

# „Edelmetallrecycler toppen den Goldpreis“

*Viele sprechen von Gold und dem steigenden Goldpreis. Doch um welchen Preis? ÖKOWORLD LUX ist der Meinung, dass die nachhaltige Alternative der Edelmetallgewinnung die Minenbetreiber schlagen kann.*



Interview mit **Ralph Prudent**,  
Geschäftsführer der ÖKOWORLD LUX S.A.

**AssCompact** Herr Prudent, ÖKOWORLD investiert grundsätzlich nicht in Minenbetreiber. Wie kommt es dazu?

**Ralph Prudent** Es sind im ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC keine Betreiber von Goldminen enthalten, da der Betrieb von Minen regelmäßig mit Umweltzerstörung und Verlust von Biodiversität verbunden ist. Gerade in den Entwicklungsländern oder Ländern der Dritten Welt geht die Minenindustrie mit der Verletzung grundsätzlicher Arbeitsrechte, Ungerechtigkeit gegenüber lokalen Gemeinschaften, Enteignung, mangelndem Arbeitsschutz und auch möglichen Gesundheitsrisiken einher.

**AC** Verschließen Sie sich so nicht komplett vor dem Goldsektor?

**RP** Nein. Die Recyclingbranche profitiert stark von den steigenden Goldpreisen. Ein Trend zeichnet sich ab: Elektroschrott wird immer wertvoller. Um ein Gramm Gold zu gewinnen, bewegen manche Minen eine Tonne Erz und Gestein. Effizienter und einfacher ist es, durch Recycling an dieses und auch andere Edelmetalle zu kommen – denn die gleiche Menge Gold steckt auch in 41 Mobiltelefonen. Selbst hohe Förderquoten, wie die der Kalgoldmine in Südafrika, wo fünf Gramm Gold pro Tonne Gestein gewonnen werden, wirken minimal gegen unsere Müllhalden. Denn dort liegen in einer Tonne Computer-Leitplatten ca. 250 Gramm Gold, also das Fünffache der Kalgoldmine.

**AC** Wie viel Gold und auch andere Edelmetalle wandern auf den Müll?

**RP** Allein in China wandern jährlich vier Tonnen Gold in den Müll, 28 Tonnen Silber und 6.000 Tonnen Kupfer – in Form von Computern und Mobiltelefonen. Nur das Gold hat einen Wert von ca. 100 Mio. Euro und

entspricht der monatlichen Produktionsmenge mancher Goldförderstaaten. China liegt beim Elektromüll auf Platz 2 hinter den USA. Dort warten ca. drei Millionen Tonnen Abfall aus elektronischen Geräten jährlich auf Recycling.

**AC** Wie stellt sich hier die Entwicklung auf dem Aktienmarkt dar?

**RP** Goldgräberstimmung macht sich breit. Und das ist eine hervorragende Chance für nachhaltige Anleger vom steigenden Goldpreis und den Entwicklungen anderer Edelmetalle zu profitieren. Ganz nach dem Motto „Viel mehr Gewinn mit Sinn“ für die Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC, ÖKOWORLD KLIMA und ÖKOWORLD WATER FOR LIFE mit zum Beispiel der Aktie des Edelmetallrecyclers Asahi Holdings.

Innerhalb der letzten zwölf Monate (Stichtag 30.09.2010) hat die Aktie in Euro eine Rendite von 50,41% erzielt und das Gold damit um 10,82 Prozentpunkte hinter sich gelassen. Im laufenden Jahr ist das Ergebnis noch deutlicher. Mit einer Rendite von 62,27% in Euro konnte sich der nachhaltige Asahi-Anleger über 36,24 Prozentpunkte Mehrertrag gegenüber dem Gold freuen. Es wäre also ein Trugschluss anzunehmen, dass der bewusste Anleger, der bei der Geldanlage auf Positiv- und Negativkriterien achtet und entsprechende nachhaltige Portfolios einkauft, die nicht in Betreiber von Goldminen investieren, auf den Boom des Goldmarkts verzichtet.

**AC** Wie entwickeln sich dem gegenüber die Minenbetreiber?

**RP** Das gleiche Bild zeigt sich auch im Vergleich zu den großen Minenbetreibern. Mit der Rendite von 62,27% im laufenden Jahr (per 30.09.2010) hat Asahi die großen Minenbetreiber Rio Tinto und BHP Biliton klar auf die Plätze verwiesen und hat auch hier im 12-Monatsvergleich die Nase vorn. Dieses Beispiel macht klar: Das Sichern von Ressourcen wird zu einem immer wichtigeren politischen und wirtschaftlichen (Wettbewerbs-) Faktor. ÖKOWORLD investiert in Unternehmen, welche Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf zurückführen. Und unsere ausgewählten Unternehmen aus der Branche Entsorgung & Recycling tragen überdurchschnittlich zu unserer freundlichen Wertentwicklung bei.

**AC** Herr Prudent, vielen Dank für das Gespräch. ■